

Region etwas wiedergeben

Stiftung fördert zwei junge Medizinerinnen

sz Siegen. Die ersten beiden Medizin-Studentinnen aus der Region erhielten in einer kleinen Feierstunde ihre Urkunden für ein Stipendium der Gisela-und-Joachim-Labenz-Stiftung. Die private Stiftung wurde vor rund zwei Jahren unter dem Dach der Bürgerstiftung Siegen gegründet und konnte ihr Kapital dank zahlreicher Spenden inzwischen stark aufstocken.

Ziel der Stiftung ist es, das hohe Niveau ärztlicher Versorgung im Raum Siegen nachhaltig zu sichern. Daher unterstützt sie angehende Medizinstudenten aus der Region mit einem Medizin-Stipendium finanziell sowie mit einem persönlichen Mentoring-Programm als besonderem Extra. Im vergangenen Herbst wurden die Stipendien aktiv beworben – neben Universitäten auch an Siegerner Schulen. Die Wahl fiel auf zwei junge Frauen aus dem Siegerland.

Larissa Beul stammt aus Netphen, legte ihr Abitur am dortigen Gymnasium ab und studiert derzeit im fünften Semester in Mainz Medizin. Dort forscht sie bereits an ihrer Promotionsstudie über „hepatische Enzephalopathie“, eine fortgeschrittene Erkrankung der Leber. Zuvor hatte sie eine Pflegeausbildung im Siegerner Jung-Stilling-Krankenhaus absolviert. Dort übernimmt sie nach wie vor regelmäßig Wochenend- und Nachtdienste in der Pflege. Als Projekt im Rahmen des Stipendiums möchte sie untersuchen, wie sich die Schnittstellen zwischen Patienten, Pflegekräften und Ärzten verbessern lassen.

Teresa Grzeschik, gebürtig aus Eisern, besuchte das Gymnasium Auf der Morgenröthe in Niederschelden. Sie studiert

im dritten Semester Medizin in Marburg. Die ausgebildete pharmazeutisch-technische Assistentin (PTA) war einige Zeit in ihrem erlernten Beruf sowie in der Pflege tätig. Sie beabsichtigt im Rahmen ihres Stipendiums ein Projekt zur beschleunigten psychotherapeutischen Versorgung in der Region, denn die Wartezeiten betragen derzeit bis zu einem Jahr.

Sowohl Larissa Beul als auch Teresa Grzeschik fühlen sich ihrer Heimat verbunden und möchten später auch als fertige Ärztinnen hier tätig werden. Damit erfüllen sie eine zentrale Voraussetzung für das Stipendium.

„Siegen und sein Umland braucht junge Medizinerinnen wie Sie“, betonte Dr. Gisela Labenz, Ärztin in Burbach und Friesenhagen, bei der Übergabe der Urkunden. „Mit dem Stipendium möchten wir der Region Siegen etwas wiedergeben, in der wir seit vielen Jahrzehnten gerne leben und der wir viel zu verdanken haben“, erläuterte Stifter Prof. Dr. Joachim Labenz, Chefarzt am Jung-Stilling-Krankenhaus, die Motivation zu diesem Stipendium.

Bereits im Herbst sollen weitere Stipendiaten aufgenommen werden. Bewerben kann sich, wer in der Region seinen Wohnsitz hat, gerade einen Studienplatz in dem Fach erhalten hat oder bereits Medizin studiert. Die Stipendiaten erklären sich grundsätzlich bereit, nach dem Studium im Raum Siegen als Ärztin oder Arzt zu arbeiten. Kontakt und Informationen finden sich auf der Internetseite der Bürgerstiftung Siegen/Stiftungen (www.buergerstiftung-siegen.de).



Die beiden Stipendiatinnen Larissa Beul und Teresa Grzeschik (Mitte) in Begleitung sowie mit den Stiftern Dr. Gisela Labenz und Prof. Dr. Joachim Labenz, Sandra Fuchs, Geschäftsführerin der Bürgerstiftung, und den Mitgliedern der Vergabe-Jury, Willi Groos, Prof. Dr. Martin Hill und Dr. Roswitha Theis.

Foto: Stiftung